

ImpulsRegion

09|10|2022

Zeitschrift für
Kultur und Wirtschaft
aus Apolda, Weimar,
Weimarer Land und Jena

MIT LEIB UND SEELE PRINZESSIN

SEPTEMBER: APOLDAER ZWIEBELMARKT

OKTOBER: ONLINE-GEDENKBUCH



TROTZ FARBE UND VIELFALT RUHE BEWAHREN!

Der goldene Herbst
grüßt, liebe Leserinnen und
Leser!

Passend zur farbenfrohen Jahreszeit haben wir Ihnen einen bunten Strauß an Texten gepflückt und möchten Sie damit bestens auf die nächsten Tage und Wochen einstimmen. Der Herbst in all seiner Pracht bietet aber nicht nur die passende Kulisse für die beliebten Höhepunkte! Gerade in den sogenannten Erntemonaten feiern wir Zwiebelmärkte, Stadt- und Weinfeste. Mit offenen Augen streiften wir wieder durch unsere Region, um Termine und »Inhalte« der Jubiläen und Feiertage nicht zu vergessen. Gleichfalls besichtigten wir neue Ausstellungen und machten uns auf Reisen. Es ist schon wieder mächtig viel los. Und wenn Sie es möchten, setzen Sie sich einfach nieder und lassen Sie sich vom diesjährigen – hoffentlich bunten Blätterfall – verzaubern. Denn der Herbst hat wunderschöne – und wenn wir es wollen – auch ruhige Tage.

Erfüllte Herbsttage wünscht

Kirsten Seyfarth

IMPRESSUM | 14. Jahrgang, Ausgabe 4/2022 für die Monate September/ Oktober | Ausgabe: 4000 Exemplare | Die Autoren dieser Ausgabe: Kirsten Seyfarth [ks] sowie Beiträge von Hartwig Mähler [hm] Mehr unter: www.kirsten-seyfarth.de | Herausgeberin: Kirsten Seyfarth (kirsten.seyfarth@t-online.de), in Kooperation mit Kommunen, Vereinen sowie Verbänden | Weitere Exemplare sind über Abo erhältlich | Titelfoto: Schlender | Fotos und Texte, wenn nicht anders bezeichnet, stammen von der Herausgeberin. Alle Rechte vorbehalten | Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2022, 01.10.2022 | Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. | Mehr Fotos und Texte unter www.kirsten-seyfarth.de



INHALT

Kurz & Knapp	Seite 4
Ein Ort für Visionen und Träume	Seite 6
Nach Kateryna kommt nun Katharina	Seite 7
Auch Ehemalige schauten in die »Alte Post«	Seite 8
Erlaubt ist was gefällt	Seite 8
Sole-Produkte überzeugten	Seite 9
Ehrenamtliche überzeugten	Seite 10
Ich möchte gerne ein spitzes Paket	Seite 12
Unter freiem Himmel	Seite 13
Leibhaftig getestet	Seite 14
Abwechslungsreiche Goodies	Seite 14
Mit dem Fahrtwind kommt ständig Kühlung	Seite 14
Süße Teilchen mit vier Spitzen	Seite 16
Unser lieben Frauen Gespinnst	Seite 17
Demokratie ist kein endgültiger Zustand	Seite 18
Collagen aus der Wirklichkeitsfabrik	Seite 19
Spitzenleistung des Abiturjahrgangs	Seite 20
Neue Azubis begrüßt	Seite 21
Von »A« wie Angezapft bis »Z« wie Zwiebel	Seite 22
Pop-Up-Store zur Fachkräftegewinnung im Tourismus.....	Seite 24
Anspruch auf ergänzende Leistung	Seite 24
Strom selbst erzeugen?	Seite 25
Der erste Schriftsteller Deutschlands	Seite 26
Alles an den Haaren herbeigezogen	Seite 27

KURZ UND KNAPP

Online-Gedenkbuch

Erfurt / Weimar. Der Erinnerungsort Topf & Söhne initiierte gemeinsam mit der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek für die Opfer des Nationalsozialismus ein digitales Gedenkbuch auf www.juedisches-leben-thuringen.de. Es enthält die Namen, die Lebensdaten, den Wohnort sowie den Deportations- und Sterbeort jedes einzelnen Opfers in Thüringen. Am **19. September** werden von **10 bis 16 Uhr** auf dem **Stéphane-Hessel-Platz** die Namen aller 2.500 Opfer mit weißer Schulkreide auf den Boden geschrieben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzuschreiben.

Schönste Tageswanderung 2022

Erfurt. Insgesamt 46.432 votierende Wanderer, eine professionelle Jury, Deutschlands »Wandermeister« sowie die SPIEGEL-Bestseller-Autorin und Outdoorbloggerin Kathrin Heckmann alias »Fräulein Draußen« haben abgestimmt: Deutschlands schönste Tageswanderung 2022 ist die »Gipfel- und Aussichtstour« in Bad Tabarz im Thüringer Wald. Erstmals seit der Einführung der Wahl zu »Deutschlands Schönster Wanderweg« des renommierten Wandermagazins gewinnt damit ein Weg aus Thüringen die vielbeachtete Auszeichnung.



FOTO: KUNSTSAMMLUNGEN WEIMAR

»Mut zum Chaos – Otilie von Goethe«

Weimar. Otilie von Goethes bewegtes Leben und ihre brisante Persönlichkeit waren oft Thema von Novellen, Romanen und Romanbiografien. Im Fokus standen jeweils ihre Rolle als Schwiegertochter des berühmten Dichterfürsten, ihre unglückliche Ehe und ihre leidenschaftlichen Gefühle. Die Schau im Goethe- und Schiller-Archiv bis zum 18. Dezember rückt hingegen Otilie von Goethes bislang kaum beachtetes intellektuelles Lebenswerk in den Mittelpunkt: ihre Tätigkeit als Übersetzerin, als Redakteurin und als wichtige Agentin des englisch-deutschen Kulturtransfers.



FOTO: STADT WEIMAR

Einsatz von Photovoltaik beschleunigen

Erfurt. Die Universität Erfurt, die Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (TheGA) und die Stadt Weimar haben im August eine Kooperation für ein Forschungsprojekt »Solar Empowerment« vereinbart. Es soll zu nachhaltigen Photovoltaik-Investitionen bei privaten Hauseigentümern anregen und Informationen über das vorhandene Solarpotenzial in Weimar zur Verfügung stellen. Laut TheGA beläuft sich das Photovoltaik-Potenzial auf Weimarer Dächern auf insgesamt 214 Megawatt. Pro Jahr wäre damit eine Kohlenstoffdioxid-Einsparung von 67.000 Tonnen möglich.



FOTO: ©JENAKULTUR, C. WORSCH

Neue Kahlaer Tourismus-Webseite

Kahla. Die neue Tourismus-Webseite der Stadt Kahla ist jetzt online und lädt Urlauber und Tagesgäste ein, sich intuitiv u. a. über Sehenswürdigkeiten in und um Kahla, Übernachtungs-, Gastronomiemöglichkeiten sowie Veranstaltungen zu informieren. Das neue Marken- und Kommunikationskonzept der Stadt Kahla ist auf der neuen Seite ebenfalls integriert, was u. a. durch das Logo »Kahla – Tor zum Saaletal« und die Farbgebung sichtbar wird.

Das Projekt ist in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Tourismusverband Jena-Saale-Holzland e. V. (TTV) entstanden.

30. Thüringer Wandertag

Weimar. Unter dem Motto »Natur trifft Kultur – Wandern zwischen Klassik und Moderne« wird der 30. Thüringer Wandertag **am Sonntag, dem 25. September**, in Weimar und Umgebung ausgetragen. Zu dieser vom Thüringer Wanderverband veranstalteten und vom Hochschulsportverein Weimar gemeinsam mit der Sportverwaltung der Stadt Weimar organisierten Jubiläumsveranstaltung werden bis zu ein-tausend Teilnehmer aus ganz Thüringen erwartet. Die Mitglieder der Abteilung Wandern des HSV haben 15 Wanderungen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit vorbereitet. Unter der Internetadresse www.hsv-weimar.de/wandertag kann man sich über die einzelnen Wanderungen informieren und auch anmelden. Der Wandertag wird um **9 Uhr** auf dem Marktplatz eröffnet, wo auch alle Wanderungen starten. Gegen **13.30 Uhr** werden die Aktiven auf dem Marktplatz zurückerwartet und **14 Uhr** beginnt die Abschlussveranstaltung. Von **9 bis 17 Uhr** erwartet die Gäste auf dem Marktplatz ein buntes Unterhaltungsprogramm sowie die zugehörige gastronomische Versorgung.

FOTO: SEYFARTH

Wahlabonnements für die Jenaer Philharmonie

Jena. Mitte August begann der Verkauf von Einzeltickets und Wahlabonnements für die Konzerte der Jenaer Philharmonie in der kommenden Spielzeit 2022/2023. Bis zum 30. September gibt es ein besonderes Angebot für alle Konzertfreunde: Ein Wahlabonnement für zehn Konzerte mit dem bis zu 50 % gegenüber dem Kauf von Einzeltickets gespart werden kann. Über die gesamte Spielzeit erhältlich ist außerdem ein Wahlabonnement für sechs Konzerte. Damit kann flexibel aus dem Veranstaltungsangebot der Jenaer Philharmonie ausgewählt werden.



FOTO: SEYFARTH

Übern Radabsperrzaun entdeckt

Weimar. Dieses Mal nicht aktiv, sondern hinterm Absperrzaun: Das Ausnahmeradtalent Thalea Mäder. Die Bad Sulzaerin verfolgte mit großem Interesse den Weimarer Start der Radfahrer der Deutschlandtour und drückte ihren Sportskollegen die Daumen. Die Laufbahn von Thalea Mäder nimmt im September eine andere Wendung. Denn dann wird sie beim »Weimarer Raddoktor« beraten und verkaufen. Geplant ist gleichfalls ein duales Fitness-Studium. Dabei bleibt die gebürtige Weimarerin auch der Kulturstadt erhalten, wo sie im POM mitwirken wird.

EIN ORT FÜR VISIONEN UND TRÄUME

Neue Ausstellung »Raumschiff Hubertusburg. Traumschloss im Wandel« im Schloss Hubertusburg in Wernsdorf



Gerne wird auch eine geführte Ausstellung gebucht.



FOTOS: SEYFARTH

Schloß Hubertusburg ist immer eine Reise wert.

Erneut öffnet Schloss Hubertusburg – das größte und ehemals prächtigste Landschloss Europas – seine Tore und zeigt über 100 Exponate aus der Rüstkammer, dem Grünen Gewölbe und der Gemäldegalerie Alte Meister der SKD sowie Leihgaben aus anderen sächsischen Museen.

Seit 30 Jahren steht das Hauptgebäude des Schlosses leer. Deshalb widmet sich die Ausstellung dem monumentalen Bauwerk als Ort von Träumen und Alpträumen, als Hülle für Ideen, mit Räumen, die auf Begegnung, Kunst und Dialog warten. Im Mittelpunkt der Schau steht die Geschichte dieses Baus und seiner wechselnden Funktionen, die in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen aufbereitet wurde. Jeder Ausstellungsraum behandelt dabei thematisch eine Episode. Reich verzierte Gewehre und Waffen sowie Grafiken sind Zeugnisse für die ursprüngliche Nutzung des Baus als Jagdschloss im 18. Jahrhundert. Repräsentation und Zeremoniell werden anhand einer königlichen Geburtstagsfeier aufgearbeitet und beispielsweise durch einen aufwendig geschnitzten Audienzstuhl illustriert. Die Plünderung des Schlosses durch die preußische Armee im Siebenjährigen Krieg wird an einer interaktiven Station erfahrbar, die Einblicke in den Versteigerungskatalog der entwendeten Gemälde gibt. Zudem werden der zweijährige Gefängnisaufenthalt August Bebel und Wilhelm Liebknechts sowie deren Rezeption in der DDR aufgearbeitet. Die Phase, in der das Schloss eine Nervenheilstation beherbergte, wird anhand des einstigen Patienten Karl Hans Janke (1909–1988) und einer Auswahl seiner Werke

erläutert. Während seines fast vierzigjährigen Aufenthaltes in der psychiatrischen Einrichtung entwickelte und zeichnete er Flugobjekte und futuristische Raumschiffe. Neben Fotografien der leerstehenden Räume, die die Leipziger Künstlerin Louise Walleneit erstellte, ergänzt die zeitgenössische Arbeit »Zweite Haut« (2001) der japanischen Künstlerin Chiharu Shiota die Schau.

Unter August dem Starken wurde Schloss Hubertusburg zwischen 1721 und 1728 als Jagdpalais errichtet und von 1743 bis 1753 für August III. zur königlichen Residenz ausgebaut. Nur wenige Jahre konnte die Hof- und Jagdresidenz als solche genutzt werden, bevor sie im Siebenjährigen Krieg durch preußische Truppen geplündert wurde. Nach einem weiteren, kurzen Glanzmoment, dem Hubertusbürger Frieden von 1763, wurden die bis auf die Schlosskapelle ausgeräumten Säle unterschiedlich genutzt: als Sozialwohnungen sowie Militärmagazin, als Steingutfabrik und Uhrenmanufaktur, schließlich als Gefängnis, Nervenheilstation, Luftwaffenschule und als Landeskrankenhaus. Höfisches Vergnügen wich über die Jahre dem pragmatischen Nutzen – ein Ort für Visionen und Träume blieb Schloss Hubertusburg dennoch.

NACH KATERYNA KOMMT NUN KATHARINA

Thüringer Weinprinzessin 2022 heißt Katharina Sauer

Wie schon seit 28 Jahren meinte es die Sonne am 20. August gut mit dem Bad Sulzaer „Weinvolk“. Der Festumzug am Sonnabend mit seinen zahlreichen Bildern unterstrich noch einmal Bad Sulza klangvoll. Als Höhepunkt der Weinfesttage wurde die neue Thüringer Weinprinzessin am Festsonntag gekrönt. Die studierte Betriebswirtin Katharina Sauer übernahm die Krone von Kateryna Kinter, die die Weinbauregion im letzten Jahr repräsentiert hat. Frisch gekrönt ging es wenige Tage danach schon ins „repräsentative“ Geschäft: Weinfest in Weimar und Naumburg sowie das Weinbergfest in Kaatschen im Weingut Zahn. Es kommen zahlreiche weitere Veranstaltungen auf Katharina zu, denn bei den bis zu 150 Veranstaltungen wird sie die Weinregion Bad Sulza und die Wein- und Kurstadt vertreten.

Glückwunsch zu Ihrer Krönung. Stellen Sie sich doch kurz vor. Sie wohnen und arbeiten im Weimarer Land?

Ich bin 26 Jahre alt und in Großheringen aufgewachsen. Dort lebe und arbeite ich. Meine Familie betreibt den Ferienhof »Gutshof Großheringen« seit 25 Jahren mit Leib und Seele und auch ich bin im letzten Jahr mit eingestiegen. Zusätzlich dazu bilde ich mich noch im Bereich des Steuerrechts weiter.

Wann kam Ihnen die Idee, sich als Weinprinzessin zu bewerben?

Es war eher eine spontane Sache. Ich habe schon immer damit geliebäugelt und hatte mich auch schon vor einigen Jahren beworben. Leider wurde ich es damals nicht. Also habe ich mich kurzerhand im März nochmal dazu entschieden, mich zu bewerben. Im gleichen Zuge kamen meine Mutter und ihr Partner auf die gleiche Idee und so nahm es dann seinen Lauf.

Und woher kommt die Liebe zum Wein?

Wein spielt aufgrund meiner familiären Wurzeln und durch unseren Ferienhof schon immer eine Rolle. Er blieb jedoch im Hintergrund bis zu dem Zeitpunkt, an dem ich in der Winzervereinigung in Freyburg gearbeitet habe und dort vieles über Anbau, Produktion und Abfüllung lernen durfte. Gerne will ich noch viel mehr darüber lernen und ich denke, in diesem Amt ist mir das möglich.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Eine schwierige Frage. Ich freue mich eigentlich auf jeden einzelnen Moment, der auf mich zukommt und darüber, dass ich Bad Sulza, das Weimarer Land und natürlich den Thüringer Weinbau repräsentieren darf, da es für mich meine Heimat ist.



FOTOS: WEINBAUVERBAND BAD SULZA

Katharina nimmt die ersten Glückwünsche entgegen.



Die erste Amtshandlung von Katharina.

AUCH EHEMALIGE SCHAUTEN IN DIE »ALTE POST«

Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Bad Sulza feierte 20-jähriges Bestehen

Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung »Alte Post« in Bad Sulza feierte Mitte August »20 Jahre Einweihung« und begrüßt dazu die Landrätin des Kreises Weimarer Land, Christine Schmidt-Rose, den Bürgermeister der Stadt Bad Sulza, Dirk Schütze, sowie viele ehemalige Mitarbeitende und Bewohner.

Pfarrer Thomas-Michael Robscheit und Pfarrerin Cornelia Kühne würdigten die langjährige, pädagogisch wertvolle Arbeit, die mit viel Liebe und Herzlichkeit von den Mitarbeitenden geleistet wird. Über 80 jungen Bewohnern konnte so in den vergangenen Jahren ein wertiges vorübergehendes Zuhause geboten werden. Nach dem Segnen der aktuell in der Einrichtung lebenden Kinder- und Jugendlichen wurde die Geburtsfeier im Innenhof der Einrichtung fortgesetzt.

Thomas Henkel, Geschäftsführer des Diakoniewerks, dankte in seinem Rückblick allen Beteiligten und Machern der ersten Stunde für deren Engagement und den Mut, mit dem sie vor 20 Jahren aus einem ehemaligen Postamt eine moderne Einrichtung mit 16 Plätzen für die Kinder- und Jugendhilfe mitten im Herzen der Stadt entstehen ließen. Zugleich bedankte er sich bei allen Partnern, die die Einrichtung bis heute begleiten. »Die Alte Post ist in den letzten 20 Jahren zu einer festen Größe im Stadt- und Gemeindeleben in Bad Sulza und ein verlässlicher Partner für die Jugendämter geworden.«, betonte er abschließend.



FOTO: DIAKONIE

Mit Interesse verfolgten die Kinder die Segnung.

»Die Einrichtung ist mit ihrem baulichen Innenraumgestaltungskonzept, dem sogenannten »Würzburger Modell«, weit über die Grenzen der Region bekannt und bis heute eine Pilgerstätte für ganz Ostdeutschland als Anschauungsobjekt für andere Einrichtungen«, ergänzte Björn Johansson, Vertreter der Diakonie Mitteldeutschland.

ERLAUBT IST WAS GEFÄLLT

In der Apoldaer Lutherkirche gastiert Pe Werner



FOTO: AGENTUR

Pe Werner kommt nach Apolda.

Das traditionelle Diakoniekonzert des Diakoniewerks Apolda findet am **Sonntag, den 18. September um 18 Uhr** in der Lutherkirche mit einem Auftritt der bekannten Künstlerin Pe Werner statt.

Die Singer / Songwriterin Pe Werner und ihr kongenialer Begleiter Peter Grabinger am Flügel präsentiert ihre Radiohits wie »Kribbeln im Bauch«, plaudert aber auch beherzt und hält kabarettistische wie poetische Texte und Melodien bereit. Erlaubt ist was gefällt. Zum 30-jährigen Bühnen- und 25-jährigen Plattenjubiläum präsentiert Pe Werner ihre Musik als kabarettistischen Liederabend und nimmt uns mit auf ihre ganz persönliche Reise, die in der Kleinkunst begann – »von A nach Pe« also.

Tickets können im Vorverkauf zum Preis von 19 Euro online über die Website vom Diakoniewerk Apolda (www.diakonie-apolda.de) und bei eventim erworben werden.

Ein Teil des Erlöses des Abends ist für die Apoldaer Tafel bestimmt.

SOLE-PRODUKTE ÜBERZEUGTEN

Mehrfache Auszeichnungen für Heilbad Bad Sulza

Alle drei Jahre stellen sich Tourist-Informationen der Überprüfung durch den DTV, mit dem Ziel, zertifiziert zu werden. Gäste und Besucher erkennen an dem weißen i auf rotem Grund bei erfolgreicher Zertifizierung, dass die Tourist-Information für guten Beratungsservice, Wohlfühlatmosferaere und entsprechende Angebote steht.



Neu gestaltete Räume der TI Bad Sulza.

Dieser Überprüfung hat sich die Tourist-Information im Februar unterzogen und mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Mit 106,5 Punkten von 120 möglichen Punkten und damit 89% liegt die Tourist-Information Bad Sulza deutlich über dem Schnitt der Thüringer Tourist-Infos. Im Bereich »Grad der Digitalisierung« erreichte die Bad Sulzaer TI 100% und auch das »innere Erscheinungsbild« erhielt mit 95% fast alle möglichen Punkte. Im Zuge der Sanierung hat man sich in Bad Sulza konsequent an den beiden USPs des Ortes – Sole/Salz und Wein orientiert und präsentiert dies dem Besucher mit digitalen Anwendungen, Produkten und Erlebnissen, wie einem Weinprobe-Automaten. Auch die in den letzten Monaten entwickelten Sole-Produkte, dazu gehören unter anderem eine Sole-Marmelade, Soleseife oder ein Sole-Likör, überzeugten die Prüfer.

Eine weitere Auszeichnung verlieh die Zeitschrift stern. Gemeinsam mit einem Rechercheinstitut untersuchte der stern Faktoren wie die medizinische Infrastruktur, das Angebot im Bereich Kulinarik, Freizeit und Kultur. Nach Auswertung aller Kriterien stand fest, dass Bad Sulza zu den »Ausgezeichneten Kurorten 2022/23« gehört.

ANZEIGE

DIE FORD UMWELT BONUS GARANTIE



Jetzt Ford Kuga Plug-in Hybrid bestellen,
2022 einsteigen & Umweltbonus sichern.*



FORD KUGA ST-LINE X

B&O Sound System, Fahrersitz, 10-fach elektrisch einstellbar, inkl. einstellbarer Lendenwirbelstütze, Heckklappe, elektrisch und sensorgesteuert (Öffnen und Schließen per Fußbewegung), Mittelarmlehne hinten mit Getränkehalter, Statische LED-Scheinwerfer mit Fernlicht-Assistent und mit LED-Nebelscheinwerfern

Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	44.990,- €
Leasing-Sonderzahlung	9.000,- €
Nettodarlehensbetrag	45.470,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p. a. (fest)	3,99 %
Effektiver Jahreszins	4,06 %
Voraussichtlicher Gesamtbetrag ³	28.056,- €
Finanzleasingrate	397,- €

48 monatliche Leasingraten von

€ 397,-^{1,2}

Verbrauchswerte nach WLTP**:

- Kuga ST-Line X PHEV: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,3 l/100 km; Stromverbrauch (kombiniert): 15,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 29 g/km; elektrische Reichweite (bei voller Batterie): bis zu 64 km***

meißner DE - 036461 / 2420
DEIN AUTOHAUS www.autohaus-meissner.de
 Im Dorfe 44a - 99518 Niedertrebra

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Angebot der Ford-Werke GmbH für Privat- und Gewerbekunden. Bestellen Sie bis zum 31.08.2022 – solange der Vorrat reicht – einen Ford Kuga Plug-in Hybrid in einer vorselektierten Ausstattung. Wenn Sie nachweislich den staatlichen Umweltbonus nicht erhalten, weil die Lieferung des Fahrzeuges herstellereitig so spät erfolgt ist, dass eine fristgerechte Zulassung und Antragstellung in 2022 unmöglich waren, übernehmen wir die Innovationsprämie. Dies gilt nur, sofern die Voraussetzungen für den Erhalt des staatlichen Umweltbonus im Übrigen gegeben waren (mehr Informationen unter www.bafa.de). **Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. ***Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP) bei voll aufgeladener Batterie. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. Ein km-Leasing-Angebot für Privatkunden der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechtigte Ford PKW-Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. ¹Gilt für einen Ford Kuga ST-Line X 2,5-l-Duratec (PHEV) 165 kW (225 PS), Automatikgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM. ²Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß: Mehrkilometer 0,09 €/km, Minderkilometer 0,05 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).

EHRENAMTLICHE PRAKTIZIEREN NÄCHSTENLIEBE // Traditionelle Ehrenamts- auszeichnung in Kapellendorf



FOTO: SEYFARTH

Das obligatorische Gruppenfoto der ausgezeichneten Ehrenamtlichen in Kapellendorf.

Die traditionelle Ehrenamtsauszeichnung, die alljährlich vom Landkreis, der Stadt Apolda und der Ehrenamtsstiftung ausgerichtet wird, fand am 19. August eine würdige Fortsetzung. Dazu schuf der große Saal der Villa K. in Kapellendorf den perfekten Rahmen für die würdige Auszeichnungsveranstaltung. Im Mittelpunkt des Abends standen Menschen in der Region, die sich trotz vieler Pflichten im Alltag die Zeit nehmen, etwas für andere zu tun. Ehrenamtliche bauen Brücken zu anderen Menschen, retten Leben oder begleiten in schweren Stunden. Sie bewegen, versetzen Berge oder schenken Ruhe und Geborgenheit. Kurz gesagt: Ehrenamtliche praktizieren Nächstenliebe. Davon konnten sich die Gäste des Abends in den kleinen Vorstellungen der Einzelnen, die mit großer Aufmerksamkeit gehört wurden, überzeugen. Und es erstaunte, wie vielfältig und tief das Ehrenamt doch in der Region verwurzelt und wie selbstverständlich es die Geehrten doch betrachteten, ihre Zeit, ihre Energie, ihr Können und ihre Zuwendung einzusetzen. Die Urkunden übergab die Landrätin Christiane Schmidt-Rose mit Apoldas Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand. Für schöne Momente sorgte auch Marie-Sophie Dittmann, die den Abend musikalisch begleitete. Nach dem Abendessen erfreute sich die Gesellschaft an den unterhaltsamen Darbietungen beim Kabarett im benachbarten Schloßtheater.

Seit 2005 ist **Heidi Bärwolf** als Vereinsvorsitzende des Kirchbau- und Heimatvereins Isseroda aktiv. Dank ihres Engagements darf die Kirche in Isseroda den Titel »Kulturkirche« tragen. Ihr neuestes Projekt, die Bücherzelle im Ortszentrum, wird von den Isserodaern sehr gut angenommen.

Osterzeit ist die Zeit von **Adelheid Berger** vom Burg- und Heimatverein Niederroßla. Gemeinsam mit anderen Frauen des Ortes liebt sie das Schmücken der Brunnen im Elefan-

tendorf und ist auf den Burg- und Weihnachtsmärkten aktiv dabei. Besonders stolz präsentiert sie die neu genähte Fahne für den Rittersaal der Burg.

Blumen, insbesondere Orchideen, haben es ihm angetan: Mit seiner Leidenschaft kümmert sich **Volker Büschel** vom Arbeitskreis »Heimische Orchideen Thüringen e. V.« aufopferungsvoll um den Schutz und die Pflege des Orchideenhanfes in Hetschburg. Regelmäßig führt der Blumenliebhaber interessierte Gruppen durch das Gebiet.

Gemeinsam mit ihrem Gatten leitet **Silke Busch** vom Sohnstedter Kirmesverein die Kirchenglocken bei allen Anlässen und ist folglich das ganze Jahr im Einsatz. Als ehemalige Trainerin der Kindertanzgruppe des SKV organisiert sie zudem das jährliche Krippenspiel.

Bei Arbeitseinsätzen jeglicher Art ist **Werner Denk** von den Natur- und Heimatfreunden Niederzimmern immer dabei. Seinen großen Wissensschatz über die Natur gibt er gerne Schülern weiter. Besonderen Spaß bereitet ihm das gemeinsame Pizzabacken zum jährlichen Schulabschluss.

Beatrix Goebels setzt sich ehrenamtlich mit dem Schulförderverein Oßmannstedt für vielseitige Projekte wie der Jugendfeuerwehr, dem Faschingsverein sowie dem Kindergarten ein. Ihr Organisationstalent und ihre Kreativität lassen viele Projekte zum Erfolg werden.

Als im Jahr 2011 der Tonndorfer Carneval Club gegründet wurde, gehörten **Enrico Hellriegel** und **Jens Wehling** zu den 25 närrischen Enthusiasten, die sich damals zur Vereinsgründung trafen. Dabei liegt ihnen nicht nur das eigene Vereinswohl am Herzen, auch die Unterstützung anderer Vereine ist für die beiden selbstverständlich. Oft ist Elke Hüniger am Oberschloss in Kranichfeld anzutreffen. Mit ihren über 70 Jahren hat sie einen Blick für das Detail und pflegt das Umfeld des Oberschlusses.

Die Beschreibung »Gute Seele« passt in der evangelischen Kirchengemeinde Auerstedt am besten auf **Siegfried Kirsch**. Er ist nämlich immer da, wenn Hilfe gebraucht wird und hat für andere Gemeindemitglieder immer ein offenes Ohr.

Sich um die älteren Mitbürger in einer Ortschaft zu kümmern, ist eine ganz wichtige Aufgabe von **Gudrun Knieps** aus Niederzimmern. Gemeinsam mit ihrer Kollegin **Marika Kaese** hat sie deshalb das Vereinshaus der Natur- und Heimatfreunde zu einem beliebten Seniorentreffpunkt gemacht.

Mit sozialen, sportlichen und gesellschaftlichen Engagement trägt **Andreas Knobloch** von den »Kranichläufern« dazu bei, die Stadt Kranichfeld gebührend zu präsentieren. Als Netzwerker verbindet er unterschiedliche Menschengruppen und motiviert sie, in Projekten aktiv mitzuwirken.

Es kommt die Zeit im Leben, da ist fremde Hilfe nötig. Dann liegt das Glück darin, jemanden zu haben, der sich um einen kümmert. Mit viel Zeit und Hingabe macht dies **Andy Koch** in Auerstedt. Er hilft älteren Menschen bei den alltäglichen Dingen des Lebens. Das reicht vom Einkaufen bis über die körperliche Pflege.

Seit über 20 Jahren ist **Margitta Langhammer** im Heimatverein Stadt Neumark aktiv. Mit viel Kraft und Engagement hat sie den Verein aufgebaut und ihn weiterentwickelt.

Seit dem es den Apoldaer Musiksommer gibt, ist sie ehrenamtlich mit dabei. **Dagmar Lieberuks** vom Verein »Apolda blüht auf« steckt ihr Herzblut in diese Veranstaltung und hilft in der traditionellen Veranstaltungswoche wo sie nur kann. Doch damit längst nicht genug. Seit März dieses Jahres trägt sie zur Integration von ukrainischen Kriegsgeflüchteten in Apolda bei und bietet dazu einmal wöchentlich Sprachkurse für ukrainische Senioren an.

Udo Oehler vom Ortsteilrat Zottelstedt ist ein Mann der Tat und kümmert sich voller Hingabe um die Verschönerung des Ortes. Als ehrenamtlicher Biberberater tritt er für den Schutz der Nager ein. Betroffenen von Biberschäden steht er zudem unterstützend und beratend zur Seite.

Anna Pfeiffer engagiert sich für die Grünen Damen und Herren und übernahm ganz selbstverständlich eine Vielzahl von anfallenden Aufgaben, als Mitarbeiter krankheitsbedingt ausfielen.

Viele Jahre hat **Günter Ramthor** ehrenamtliches Engagement als Geschäftsführer der Vereinsbrauerei Apolda in Kreis und Stadt bewiesen. Im Stadtrat von Apolda und als ehrenamtlicher Beigeordneter erfüllt er heute mit Leidenschaft lokalpolitische Aufgaben.

Bei der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Senioren geht Simone Reinhardt auf. Für den Förderverein des Mehrgenerationenhauses ist sie aufgrund ihres vielseitigen Engagements nicht mehr wegzudenken.

Mit seinen 91 Jahren gehört **Horst Rodegast** zu den ältesten Vereinsmitgliedern des Seniorenverbandes des BRH. Im Regionalverband Apolda ist er Ansprechpartner und Kümmerner. Als Anfang 2018 der Fortbestand des Fördervereins Baumbachhaus Kranichfeld aufgrund der damaligen Altersstruktur stark gefährdet war, übernahmen **Kerstin Schrammek** und **Alexandra Renft** trotz großer beruflicher und privater Verpflichtungen diese wichtigen Aufgaben in der Vereinsarbeit. 2021 übernahmen sie auch die Funktion der stellvertretenden Vorsitzenden, wodurch beide zu ganz wichtigen Akteuren im Förderverein geworden sind.

Mit der Neugründung der Interessengemeinschaft Bad Sulza e.V. möchte **Hellmar Schultz** auch in Zukunft wichtige Impulse für das gesellschaftliche Leben in Bad Sulza – besonders aber in die Sanierung von Kirchen – setzen.

Seine baulich geschickten Hände waren für den Kirmesverein Göttern Gold wert. Beim Wiederaufbau des »Stachhauses« stand Heiko Schwarz dem Kirmesverein mit Rat und Tat zur Seite und verbrachte einen Großteil seiner Freizeit damit, die Baustelle voranzutreiben.

Fasching ist ein fester Bestandteil im Leben von **Franziska Thomas**. Seit nunmehr über 30 Jahren ist sie Mitglied im KeglerKarnevalsClub Apolda. Als Choreografin und Tanztrainerin sowie als Mitglied des Vorstandes gestaltet sie das Vereinsleben aktiv mit. Als Vorsitzender des Eichelborner Traditionsvereins ist **Volkmar Wagner** maßgeblich am gesellschaftlichen Leben des Ortes beteiligt und organisiert viele Veranstaltungen.

Hannelore Weber gehört zu den ehrenamtlichen Aktivposten in der Gemeinde Tonndorf. Seit 21 Jahren gehört sie der LandFrauen Tonndorf an.

Michelle Wiedemann begleitet mit viel Engagement Frauentagsveranstaltungen, Lesenächte, Seminare, Modeschauen sowie Jubiläen und Workshops.

Im Club Birkenwald Schmiedehausen hilft **Gisela Wiersing** wo sie nur kann: Ob beim Kuchenbacken für das Kirschfest, den Adventsmarkt oder die Organisationen der monatlichen Vereinstreffen. Im Jahr 2017 wurde **Gerhard Wurmstich** vom Stadtrat der Stadt Bad Berka zum Ortschronisten des Ortsteils Gutendorf ernannt. Als Chef der »Rentnerbrigade« kümmert er sich zudem um das gepflegte Erscheinungsbild des Dorfes.



Mit großem Interesse verfolgten die Gäste die Auszeichnungen.



Zum Rahmenprogramm gab es viel Beifall - auch von Günter Ramthor.

»Ich möchte gerne ein spitzes Paket«

Apoldaer Förderkreis zur Integration überreichte 20 Zuckertüten



FOTOS: SEYFARTH

Die Räume und Flure des Apoldaer Förderkreises zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen sind längst wieder mit Leben gefüllt. Allerdings schien am 24. August die Stimmung ein wenig aufgeregter zu sein. Dafür sorgten 20 Schulanfänger, die gemeinsam mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden gepackte Zuckertüten in Empfang nehmen durften. Staunend betrachteten die Jungen und Mädchen diese fremden »hängenden Pakete« am Garderobenständer. Und so wurden die Jüngsten noch ein wenig auf die Folter gespannt und erst einmal die Geschichte der Zuckertüten erklärt. Währenddessen wuchs bei den Kindern von Minute zu Minute die Spannung, denn sie wussten nicht, was sie im Inneren der Tüten erwartete. Das Geheimnis lüftete schließlich die Sozialbetreuerin Ireen Ilmer, die gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern für die Füllungen sorgten. Und so wanderte Schulbedarf, Farben, Pinsel und Stifte, ein kleines Spielzeug und Federmappe in die farbigen Zuckertüten. Allerdings war der Name nicht Programm, denn Süßigkeiten fanden die Kinder, die in verschiedenen Ländern geboren wurden und gleichfalls aus verschiedenen Kulturkreisen kommen, vergebens. Mit dem Schulbedarf sind nun die Jüngsten, die die Apoldaer und die Wickerstedter Grundschule besuchen werden, bestens gerüstet.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

UNTER FREIEM HIMMEL

Feininger-Schüler-Pleinair 2022



Das künstlerische Konzept erarbeitete Ekkehard C. Engelmann

Seit 1989 kommen jährlich viele Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren in das kleine Dorf Mellingen, um in der freien Natur zu malen, zu zeichnen, zu drucken, zu bauen, zu basteln und zu formen. Sie folgen so ihrem Vorbild Lyonel Feininger, der als erstberufener Meister der Form und Leiter der Druckwerkstatt am Weimarer Bauhaus gegenüber seinen Schülern immer wieder die Bedeutung des Naturstudiums als Grundlage jeglicher künstlerischer Arbeit betont hat.

Die Kunstaktionen in Mellingen stehen seit 1994 konzeptionell immer unter einem Motto, das in engem Zusammenhang zu Feininger, dem Bauhaus und der Kunst der Moderne des 20. Jahrhunderts und der zeitgenössischen Kunst steht. Auf diese weltbedeutende Kunst- und Designschule in Weimar zu verweisen und deren Einfluss für zukünftige Entwicklungen in Kunst, Technik und Industriedesign hervorzuheben war von Anbeginn Ziel der Vermittlung aller Pleinair-Aktionen. Inzwischen ist das Schüler-Pleinair „Auf Feiningers Spuren“ in der Kulturregion Weimarer Land fest verwurzelt und seine Popularität stetig gestiegen. In diesem Jahr kamen am 10. Juni wieder über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Mellingen. Das diesjährige Pleinair stand unter dem Motto: »Der rote Geiger – Feiningers Brücke zwischen Bild und Musik«. Entstanden sind phantasievolle Radierungen, Linol- und Experimentaldrucke leuchtende Spachtelmalereien, originelle Papierskulpturen, Objekt-Installationen und poetische Art-Journale.

Der Veranstalter, der Kunstverein Apolda Avantgarde e. V., hält mit seinen Partnern weiterhin am Feininger-Schüler-Pleinair fest und plant die Fortführung des Projektes im Jahr 2023. Die Pandemie und der damit einher gehende Verzicht auf kulturelle Angebote der Wissensvermittlung haben einmal mehr gezeigt, wie wichtig diese Bildungsangebote für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind. Die beim



Die organisatorische Leitung des Pleinairs obliegt Nadine Stephan.

Feininger-Schüler-Pleinair praktizierte ästhetisch-kulturelle Bildung befähigt sie zu künstlerischem Ausdruck und ermöglicht so ein frühzeitiges ästhetisches Lernen. Spielerisch und künstlerisch setzen sie sich mit sich und der Welt auseinander und entwickeln eine eigene Haltung. Die Kinder- und Jugendlichen schaffen etwas, das für sie Bedeutung hat, teilen es mit anderen und machen eigene Standpunkte öffentlich sichtbar. Diese Sehnsucht nach Ausdruck war gerade in diesem Jahr besonders deutlich spürbar. Der Tag war geprägt von konzentrierter künstlerischer Arbeit.

Das kunstpädagogische Konzept wird seit einigen Jahren vom freischaffenden Künstler, Ekkehard C. Engelmann erarbeitet. Die organisatorische Leitung obliegt der Kunstreferentin, Nadine Stephan. Viele Künstler/Künstlerinnen und Kunstpädagoginnen machen den Tag mit ihren Angeboten für alle zu einem unvergesslichen Ereignis.



Mit großer Konzentration fertigen die jungen Leute Kunstwerke.



APP
DOWNLOAD



LEIBHAFTIG GETEST

Deine Fahrrad-APP mit vielen Extras: Ettersmountain

Apps gibt's inzwischen fast wie Sand am Meer. Fast jeder nutzt ein Pool seiner wichtigsten Apps, ohne die das Leben „fast“ undenkbar wäre. Die Ettersmountain-App wurde von Matthias Hopf, dem Inhaber des Zweiradfachhandels am Untergraben, in Auftrag gegeben und entwickelte sich parallel zur Gründung der geschützten Marke Ettersmountain im Jahre 2020. Beim Anlegen der Tools überlegten die Macher ziemlich genau, was für Radliebhaber wichtig und nützlich ist. Jedes Produkt, so Matthias Hopf, wurde von den Fachleuten „leibhaftig“ getestet, einiges sogar selbst entworfen. Letzteres geschah beispielsweise bei den Fahrrad-Handschuhen, die auch bei Stress, Schweiß oder Sturz immer noch funktionieren. Interessanterweise werden zahlreiche Produkte sogar in der Region und Weimar hergestellt.

Der Shop ist jedoch nur eine von vielen Angeboten, die Ettersmountain präsentiert. Neben dem Team, Service und Marken kann so auch der digitale Fahrradpass kostenlos genutzt werden. Die ausgezeichnete App bietet zudem Events für Radelnde sowie

wertvolle Tipps und Tricks rund ums Radfahren an. Natürlich warten in der App wertvolle Geschenke und wer dafür kein Geld ausgeben mag, kann an den Gewinnspielen teilnehmen und mit ein wenig Glück tolle Dinge rund ums Rad gewinnen.



BU

FOTO: HOPF

ABWECHSLUNGSREICHE-GOODIES

Top App Award für Zweirad Hopf

Die Freude im Weimarer Radladen war riesengroß:

Die Gebrüder Hopf GmbH erhielt den App Award von hello again. Mit dieser Auszeichnung belohnt hello again Unternehmen, die durch außerordentlichen Einsatz besonders gute Leistungen mit ihrer Kundenbindungs-Lösung erzielen. Im April dieses Jahres hat die Gebrüder Hopf GmbH mit der digitalen Lösung gestartet, die vom österreichischen Kundenbindungs-Experten »hello again« entwickelt wurde. Nur drei Monate nach dem Go-Live wurden in der Fahrrad Hopf-App bereits so viele Registrierungen verzeichnet, dass der Award vergeben wurde. Das Highlight der Fahrrad Hopf-App sind die attraktiven Prämien, die Stammkunden für ihre Treue erhalten. Hier bietet das Weimarer Unternehmen von einer Premium-Mitgliedschaft über Wertgutscheine bis hin zu Trinkflaschen ein breites Spektrum an abwechslungsreichen Goodies an. Außerdem wird regelmäßig via Push-Nachricht direkt über das Smartphone mit Kunden

kommuniziert. Das kurbelt die App-Nutzung weiter an und sorgt dafür, dass das Unternehmen immer im Gedächtnis bleibt. Die App beinhaltet nützliche Services wie den digitalen Fahrradpass, die einen weiteren Mehrwert für Nutzer bieten. Die hello again GmbH, ein österreichisches Scale-up, ist ein Joint Venture der Gründer von Runtastic und Szene 1 und verfügt über mehr als 16 Jahre Erfahrung im Bereich Community-Aufbau und mobiler Softwareentwicklung. Das Unternehmen fokussiert sich darauf, die Endkunden von Unternehmen wertvoller zu machen. Die digitale Lösung belohnt Treue und erhöht die Anzahl der Besuche - ganz einfach.



MIT DEM FAHRTWIND KOMMT STÄNDIGE KÜHLUNG

Im Gespräch mit dem ambitionierten Weimarer Hobby-Triathlet Tobias Hansmann

Die Deutschland-Tour führte über fünf Tage und 710 Kilometer von Weimar nach Stuttgart. Erstmals erhielt die Deutschland Tour einen Prolog am Startort der ersten Etappe – also in Weimar! Die 2,7 Kilometer kurze Strecke begann am Goetheplatz und endete am Jorge-Semprún-Platz. Diese absolvierte auch Tobias Hansmann, der bei der Jedermanns-Tour die drittbeste Fahrtzeit vorlegte. Ich kam mit dem ambitionierten Hobby-Triathleten ins Gespräch.

Tobias, ist Weimar eine sportliche und gastfreundliche Stadt?

Auf jeden Fall. Weimar hat ja schon mehrfach mit Etappen- und Zielort der Internationalen Thüringerundfahrt der Frauen bewiesen, dass es solche Veranstaltungen organisieren kann und die Bürger das auch zu würdigen wissen. Man hat das bei der Deutschland Tour gesehen, wie sie solche sportlichen Großevents unterstützten.

Du nahmst am 24. August zur Jedermanns-Tour selbst teil. Warst Du mit Deinem Ergebnis zufrieden?

Ja sehr, mit Platz 3 der Gesamtwertung der »Jedermanns-Tour« bin ich äußerst zufrieden. Es war ein tolles Event.

Haben Dir die heißen Temperaturen zu schaffen gemacht?

Radfahrer haben meist keine größeren Probleme mit heißen Temperaturen, denn mit dem Fahrtwind kommt ständige Kühlung. Du kannst das Radfahren nicht mit einem Marathon-Rennen in der Mittagshitze vergleichen. Da muss man sich anders vorbereiten.

Vom Radladen Hopf bekommst Du eins von drei VIP-Tickets.

Das VIP-Ticket habe ich tatsächlich genutzt und war vor Ort. Es war schön, dem eigentlichen Start der Profis beizuwohnen und diese hautnah zu erleben. Ermöglicht hat mir das Matthias Hopf, Geschäftsinhaber Radladen Hopf, der sowohl Freund und auch Geschäftspartner von mir ist. Danke für diese Möglichkeit.

Das komplette Gespräch finden Sie unter www.kirsten-seyfarth.de



Tobias Hansmann kurz vor dem Start.

FOTO: SEYFARTH

ANZEIGE



Gebrüder Hopf
Ratschläge in allen Radfragen

DETAIL VERLIEBT
—seit 1955—

GEBRÜDER HOPF

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Produkte und unseren Service entschieden haben.

SÜSSE TEILCHEN MIT VIER SPITZEN

DER REFORMATIONSTAG WIRD AM 31. OKTOBER BEGANGEN

Der Reformationstag, das Reformationsfest oder der Gedenktag der Reformation wird von evangelischen Christen in Deutschland und Österreich am 31. Oktober im Gedenken an die Reformation der Kirche durch Martin Luther gefeiert. Laut der Überlieferung soll der Mönch und Theologieprofessor Martin Luther am Abend vor Allerheiligen 1517 an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg 95 Thesen in lateinischer Sprache zu Ablass und Buße angeschlagen haben, um eine akademische Disputation herbeizuführen. Damit leitete er die Reformation der Kirche ein. In den 95 Thesen wird besonders der von der Kirche praktizierte Verkauf von Ablassbriefen verurteilt.

In kürzester Zeit durchflogen die lutherischen Thesen ganz Deutschland. Von Melanchthon in seiner Beredsamkeit unterstützt, von Kurfürst Friedrich dem Weisen beschützt und vom Enthusiasmus des fast gesamten deutschen Volkes getragen, gewann Luther immer neue und einflussreiche Anhänger für seine Sache.

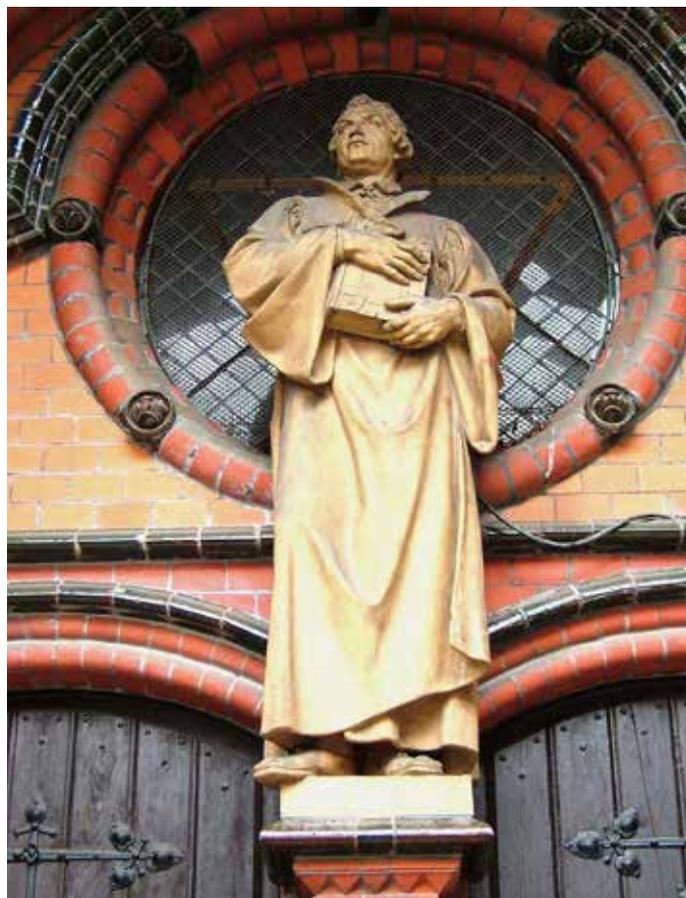
Seine Lossagung vom Papsttum besiegelte Luther, indem er am 10. Dezember 1520 vor dem Klostertor in Wittenberg die päpstliche Bulle, in der Leo X. ihm mit dem Banne drohte, samt dem kanonischen Rechtsbruch ins Feuer warf.

Am 17. und 18. April 1521 bekannte er sich vor dem Reichstag zu Worms ebenfalls dazu.

Auf dem Rückweg von Worms bildete die Wartburg, wo Luther Unterschlupf fand, für ein knappes Jahr den Kernpunkt der Reformation. In nur drei Monaten übertrug er dabei die Bibel ins Deutsche, wobei er nicht nur die Grundlagen der Reformation schuf, sondern den ersten zusammenhängenden Text für die Herausbildung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache beitrug.

Als süße Erinnerung an den Reformator Martin Luther, der von 1483 bis 1546 lebte, werden in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt wieder besondere Brötchen geknetet und gebacken. Die Reformationsbrötchen gehören seit Anfang des 19. Jahrhunderts im Süden Ostdeutschlands zur Refor-

mationszeit wie der Stollen zu Weihnachten. An den süßen Teilchen mit den vier Spitzen und dem Marmeladenleks in der Mitte finden immer mehr Genießer Geschmack. Die Herkunft liegt noch im Dunkeln ...



Martin Luther ist auch in Apolda zu betrachten.

FOTO: MÄHLER

ANZEIGE



BESTATTUNGSINSTITUT

Sigrun Heimbürge

Beratung und Betreuung
auch bei Ihnen zu Hause

Der letzte Weg in guten Händen

Weimar 77 32 65 Blankenhain 63 930

APOLDA 51 89 90

Johannissgasse 9 99510 Apolda



»UNSER LIEBER FRAUEN GESPINNST«

DIE HERBSTFÄDEN ZUM ALTWEIBERSOMMER GLÄNZEN AUCH DIESES JAHR

Jedes Jahr der gleiche Wunsch: Der Sommer soll noch nicht gehen. Doch das wird er – früher oder später – und so hoffen alle auf ein paar schöne sonnige trockene Herbsttage, um dem Übergang zur kalten Jahreszeit mit guten Erinnerungen zu begegnen. Und wahrlich, auch der Herbst hat schöne Tage, sogar schöne Geschichten, die es jedes Jahr aufs Neue zu berichten gibt.

Denn bald steht der sogenannte Altweibersommer an, der gewiss nicht ein Sommerwetter für ältere Frauen ist. Der Begriff Altweibersommer führt weit in die Vergangenheit, genau in die germanische Mythologie. Damals wurde im Altdeutschen das Knüpfen von Spinnweben auch Weiben genannt. Das Phänomen der Spinnweben ist bekannt. Im September mit sonnigen Tagen und klaren Nächten kühlt sich das Wetter so ab, dass durch den entstehenden Tau am Morgen besonders gut die Spinnweben zu sehen sind. Möglich macht dies eine der schönsten und beständigsten Hochdruckwetterlagen über Mitteleuropa. Ursache ist ein Festlandhoch über Osteuropa, das trocken-kontinentale Luft einströmen lässt. Weitere Zeichen für dieses Phänomen, das auch als Wärmerückfall bezeichnet wird, sind morgendliche Nebelfelder in den Flussniederungen, die sich aber noch durch die starke Sonneneinstrahlung auflösen. Im sogenannten Schriftsprachlichen kennt der Fachmann die Begrifflichkeit »Altweibersommer« seit Anfang des 19. Jahrhunderts, als das Jahr noch in die Winter- und Sommerhälfte eingeteilt wurde.

Die glänzenden Fäden, auch Herbstfäden genannt, glitzern im Sonnenlicht wie lange silbergraue Haare. Der Glaube, dass alte Weiber – damals noch kein Schimpfwort – diese Haare beim Kämmen verloren hätten, ist sehr alt. Ein weiterer Glaube besagt, dass die alten Schicksalsgöttinnen namens Nornen an diesem Naturschauspiel mitwirkten. Dabei aufgepasst! Alten Menschen, an denen solche Spinnfäden hängen bleiben, sollten sie Glück bringen. Eine weitere Legende stammt aus der christlichen Zeit: Die Silberfäden stammen wohl aus dem Mantel Marias, den sie bei der Himmelfahrt trug. Im Volksmund heißen deshalb diese Spinnfäden auch »Marienfäden«, »Marienseide«, »Marienhaar« oder »Unser lieber Frauen Gespinnst«.

Der Altweibersommer tritt übrigens in Amerika fast zur gleichen Zeit auf. Er nennt sich dort »Indian Summer« und ist für die prächtige Herbstfärbung der Laubbäume berühmt. Der Name »Indian Summer« begründet sich auf einer alten indianischen Legende, nach der das Rot der Bäume das Blut eines erlegten Bären symbolisieren soll. Die Schweden freuen sich übrigens auf einen »Birgitta-Sommer«, die Finnen auf »ruska-aika« (Zeit der Braunfärbung); in diesen Ländern liegt der Altwei-

bersommer meist Anfang bis Mitte Oktober. Die Polen warten auf den »Babie Lato« (Weiber-Sommer). In den Mittelmeerländern ist eine ähnliche späte Warmperiode, dort im November, als »St.-Martins-Sommer« bekannt. Interessanterweise bezeichnen einige Menschen diese Tage auch als die fünfte Jahreszeit und denken dabei nicht an den Karneval.

Denn eins ist gewiss, das Naturschauspiel kommt. Schön aufpassen und die letzten Wärmetage genießen. Dann, wenn ein lauer Wind weht, lassen sich viele kleine Spinnen an ihren zarten Fäden durch die Luft pusten – nicht nur für alte Weiber.

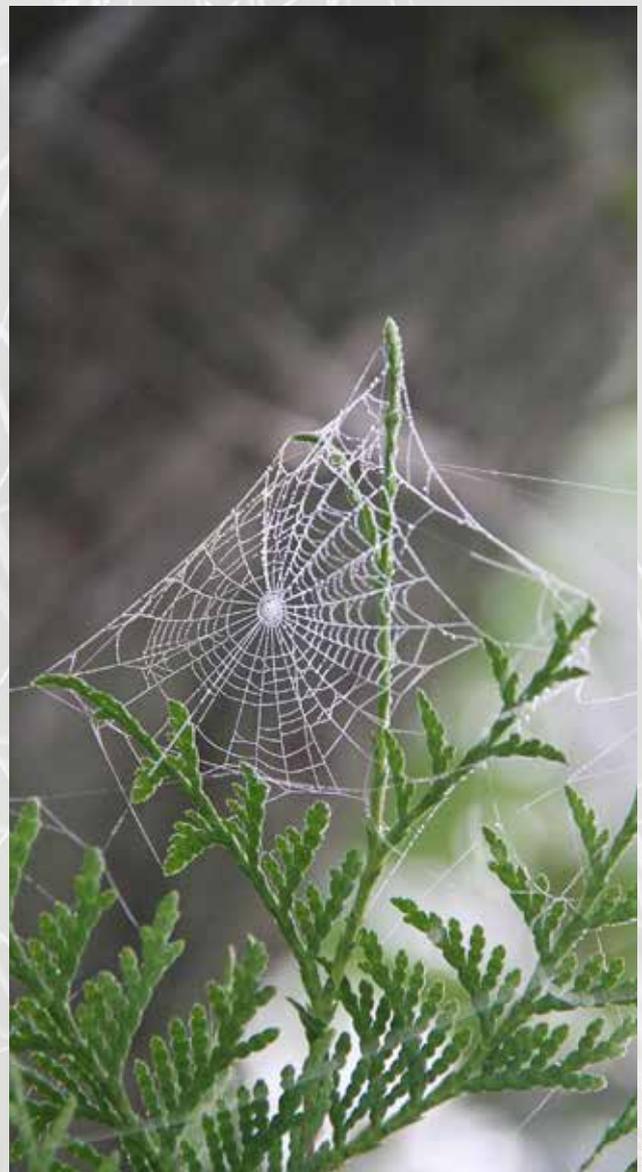


FOTO: SEVIFARTH

Demokratie ist kein endgültiger Zustand // Konrad-Adenauer-Stiftung feiert 30-jähriges Bestehen in Thüringen

Das Politische Bildungsforum Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung feiert in diesen Tagen sein 30jähriges Bestehen und möchte mit Experten aus der Praxis, Wissenschaft und Politik in Form von Interviews, Vorträgen und Diskussionsrunden weiter im Gespräch mit den Bürgern zu Zukunftsfragen sein. Dazu präsentierten sich die Erfurter MitarbeiterInnen zum Tag des offenen Landtags am 3. September mit ihrem aktuellen Programm für das 2. Halbjahr.

Ein Höhepunkt im zweiten Halbjahr ist die Öffnung der eigene Büroräume in der Andreasstraße am 3. Oktober zum »Tag der Deutschen Einheit«. Gemeinsam mit ihren MitarbeiterInnen freut sich die Landesbeauftragte und Leiterin des Thüringer Büros Maja Eib auf zahlreiche interessierte Bürger und hofft auf spannende Gespräche. Denn Gäste und Wegbegleiter aus Politik und Wirtschaft haben ebenfalls ihr Kommen zugesagt. Am Jubiläumstag ist auch eine Stadtführung »Helmut Kohl – 1990 – Erfurt« auf den Spuren des Kanzlers der Wiedervereinigung möglich, die direkt am Standort der Konrad-Adenauer-Stiftung am Domplatz mit dem ehemaligen Oberbürgermeister Manfred Ruge beginnt.

Parallel zu den Begegnungen vor Ort freut sich Maja Eib auf die neuen Live-Gespräche, die innerhalb der Format-Reihen »Reden wir über Familie – Der Feierabendtalk« oder dem Instagram-Talk »Demokratiegestalter – Deine Stimme zählt« vorbereitet und durchgeführt werden. Damit öffnet die Landesbeauftragte neue Debattenräume und fordert zum Mitmachen auf. Gerade Themen wie Klimabewegung, Corona-Krise, Verschwörungstheorien, Rassismusdebatten, so Maja Eib, verschärften den Trend der Politisierung und Polarisierung in

nahezu allen Lebensbereichen nochmal drastisch. Die Menschen brauchen positive Nachrichten und Lösungsvorschläge für die offenen liegenden Zukunftsfragen und Herausforderungen, so Eib. Deshalb sind Mitmacher gesucht, die den Angstmachern mit Fach- und Sachinformation mutig entgegenzutreten und an einer Gestaltung der Zukunft und neuen Lösungsansätzen mitwirken. Die Plattform ist mit Veranstaltungsreihen thüringenweit durch die Adenauer-Stiftung gegeben, um den Austausch zu pflegen und Rüstzeug für eine sachorientierte Debatte zu erhalten. Dazu bieten die Fachleute auch besondere Gesprächsformate in vielen Regionen Thüringens an. Beginnend mit dem Dorfkino im Sommer und weiter mit dem Thüringer Innovation- und Zukunftsdialog in Sonneberg, dem Sicherheitsdialog in Eisenach, dem Europagespräch in Weimar und dem Transatlantischen Dialog in Erfurt, bekommt selbst die Fußballweltmeisterschaft in Katar am 3. November mit Vortrag und Diskussion im Erfurter Augustinerkloster einen interessanten Veranstaltungsraum.

Detaillierte Informationen zu allen Veranstaltungen, auch Angebote für Schulklassen sowie spannende Berichte und Videos finden Interessierte auf der Homepage unter www.kas.de/thuringen.



Demokratie braucht Gestalter - sind Sie dabei?

Maja Eib
Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung für Thüringen



KONRAD ADENAUER STIFTUNG | **30 POLITISCHE BILDUNG IN THÜRINGEN**

JETZT anmelden und keine **VERANSTALTUNG** mehr verpassen

Büro Thüringen
• Andreasstraße 37b, 99084 Erfurt
• kas-thuringen@kas.de
• www.kas.de/thuringen
• +49 361 65491 0

Maja Eib
• Maja.Eib@kas.de

Tillmann Bauer
• Tillmann.Bauer@kas.de

Facebook: [kas.thuringen](https://www.facebook.com/kas.thuringen) | Instagram: [kas_thuringen](https://www.instagram.com/kas_thuringen) | YouTube: Konrad-Adenauer-Stiftung Thüringen

COLLAGEN AUS DER WIRKLICHKEITS-FABRIK // Schriftsteller Ror Wolf in der Villa Rosenthal

Anlässlich seines 90. Geburtstages vereint eine Ausstellung in der Villa Rosenthal Jena ausgewählte Collagen aus nahezu allen Schaffensphasen des Schriftstellers und Künstlers.

Geboren in Saalfeld / Saale lebte Ror Wolf nach 34 Umzügen bis zu seinem Tod mit seiner Frau in Mainz. Einige der Arbeiten werden in Jena zum ersten Mal öffentlich gezeigt.

Ror Wolf (1932–2020) zählt zu den Ausnahmeerscheinungen der deutschsprachigen Literatur. Der Erzähler, Dichter, Hörspielautor und Verfasser einer mehrbändigen »Enzyklopädie für unerschrockene Leser« bewies in seinen Werken nicht nur seinen fulminanten Ideenreichtum und Sinn für grotesken Humor, sondern besaß eine beeindruckende Vielseitigkeit, die weit über das Schreiben hinausging. Als sein Alter Ego »Raoul Tranchirer« fertigte Ror Wolf seit Anfang der 1960er-Jahre tausende Bildcollagen, die sein literarisches Werk stets wiedererkennbar illustrieren. Hierfür zerlegte er mit Vorliebe die in Zeitschriften, Lexika und Ratgebern abgebildete bürgerliche Welt der Gründerzeit und arrangierte diese zu surrealen Konstellationen. Ror Wolf schnitt und klebte damit u. a. in der Tradition von Max Ernst und Peter Weiß, erweiterte deren Themen- und Formenspektrum jedoch bedeutend und schuf so einen einzigartigen Bildkosmos.

Die Ausstellung wird durch ein literarisches Rahmenprogramm zu Leben und Werk Ror Wolfs begleitet.

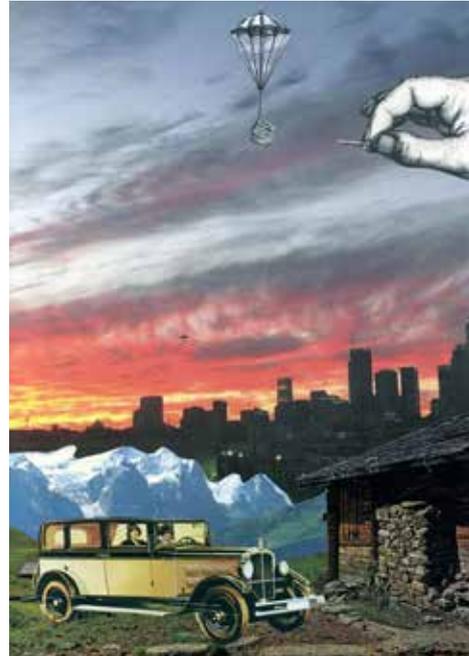


FOTO: F1526 (COPYRIGHT-ZEICHEN EINFÜGEN) RORWOLF, SAMMLUNG MICHAEL KLING.

270 EURO PRÄMIE FÜR EINGESPARTE CO2-EMISSIONEN // Stadtwerke übernehmen THG-Quoten-Handel für Elektrofahrzeuge

Damit, dass ihr Elektrofahrzeug kein Kohlendioxid (CO₂) ausstößt, können Halter in Jena und der Region ab sofort Geld verdienen: Für die eingesparten Emissionen erhalten E-Auto-Besitzer pro Jahr 270 Euro von den Stadtwerken Energie.

Seit 2022 bekommt jedes rein elektrische Fahrzeug – das können neben Elektroautos auch Elektroroller und E-Transporter sein – vom Gesetzgeber eine Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) zugeteilt. Als Halter kann man diese jedes Jahr zur Vermarktung zur Verfügung stellen. Kohlendioxid-verursachende Unternehmen wie zum Beispiel Mineralölkonzerne können diese dann zum CO₂-Ausgleich erwerben. Die Stadtwerke Energie übernehmen die Abwicklung der Quoten-Vermarktung und zahlen die Prämie an den Halter aus. Dieser muss sein Fahrzeug dazu online auf der Internetseite der Stadtwerke Energie registrieren.

Häufige Fragen und Antworten zur THG-Prämie unter: www.stadtwerke-jena.de/privatkunden/energietrends/elektromobilitaet/thg-quote.html

SPITZENLEISTUNGEN DES ABITUR- JAHRGANGS // Auszeichnung der Ramthor- Stiftung für die Beste unter den großartigen Abiturientinnen

Am traditionellen Ort, der Apoldaer Stadthalle, erhielten 50 Abiturienten des Apoldaer Gymnasiums ihre Reifezeugnisse. Ein Aufatmen der Direktorin nach der »Auto-Kino«-Veranstaltung 2020 und der Open-Air-Runde in Kapellendorf 2021. Damals alles coronabedingt. In den Jahren wurde dennoch herzlich gedankt, weil die Schülerinnen und Schüler diese Herausforderung annahmen und trotz aller Einschränkungen keine Abstriche an den Leistungen zugelassen wurden. Einsame Abiturspitze in 2022 wurde der großartigen Rebecca Prock bescheinigt (Gesamtpunktzahl 880, Durchschnittsnote 1,0).

Mit der satzungsgemäßen »Verjüngung« des Stiftungsrates (wir berichteten im vergangenen Jahr in der IMPULS) rückte die Ramthor-Stiftung erneut in den öffentlichen Fokus. Dem folgte eine sinngebende Vertragshandlung. Mit dem turnusmäßigen Wechsel an der Spitze des Lions-Club Apolda vollzog der Unternehmer Silvio Müller seine erste Amtshandlung und sicherte der Regina-und-Günter-Ramthor-Stiftung auch für 2022 eine Spende von 500 Euro zu, die der ausgezeichneten Abiturientin zusätzlich zur monatlichen Zuwendung von 100 Euro (für die gesamte Studienzzeit) gewährt wird.

Seit Anbeginn 2004 begleitet die Stiftung Spitzenabsolventen (m/w/d) des Gymnasiums Bergschule Apolda durch die Studienjahre. Mittlerweile sind daraus ausgezeichnete Studierende hervorgegangen, die promovierten oder / und eigene Unternehmen gründeten.

Im Gymnasium der Glockenstadt ist eine Ehrentafel mit den Stipendiaten unübersehbar, quasi eine Anregung, dem nachzueifern und sich in die Reihe herausragender junger Persönlichkeiten zu stellen. Nun wieder ein »Spitzenjahrgang« 2022. Rüdiger Eisenbrand (Bürgermeister der Stadt Apolda) und Nam Gutzeit begründeten für den Stiftungsrat das Stipendium:

»Für sie, die sie heute mit Erfolg die 12. Klasse mit dem Abitur am Staatlichen Gymnasium Bergschule Apolda abgeschlossen haben, beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.«

Die Ramthor-Stiftung wird auch, wie in den zurückliegenden 17 Jahren, einer Abgängerin des Schuljahres 2021/2022 eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Der klar definierte Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Ausbildung, insbesondere in der Stadt und Umgebung Apoldas.

Der Vorstand und Beirat haben aus den Bewerbungen in einem Auswahlverfahren entschieden, Frau Rebecca Prock eine Unterstützung von je 1.200 Euro jährlich für ihr Studium zu übergeben. Ausschlaggebend waren neben den ausgezeichneten schulischen Leistungen das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie das Ziel, Vertrauen und Hilfsbereitschaft als Prinzip der Menschlichkeit im künftigen Beruf zu verfolgen.



FOTO: MÄHLER

Mit großer Freude nahm Rebecca Prock die Auszeichnung entgegen.

Angesichts der aktuellen Lage forderte Nam Gutzeit (der 1. Stipendiat, beendete die Förderung 2011), der bereits seine eigene Firma durch die nicht einfache Zeit steuert, viel mehr das Geld in die Bildung und weniger in die Rüstungsspirale zu stecken. (Großer Beifall von den Anwesenden)

Noch einmal Applaus, als Rebecca zur Ehrung auf die Bühne kam. Sie nahm über die Jahre die Tafel in der Bergschule zu Kenntnis. Ein Schlüsselerlebnis: Dort will ich auch stehen! Sie strebt im Sommersemester 2023 ein Studium im Fachbereich »Biomedizinische Chemie« an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz an, unternimmt im Herbst eine Sprach- und Bildungsreise nach Irland und erhofft sich Vorteile durch die Intensivierung der Sprachkenntnisse. Sie will die Berufslaufbahn einer Naturwissenschaftlerin einschlagen und sieht im Hinterfragen das Generieren neuen Wissens. Auf dem bisherigen Weg standen Mathematikolympiade, Tag der Naturwissenschaften und Praktika in der FSU Jena sowie im Zentrallabor des Robert-Koch-Krankenhauses Apolda als zielführende Aufgaben an. Sie ist Teilnehmerin der 30. Fahrt des Auschwitz-Projektes 2019. Rebeccas Leistungen bildeten bereits die Basis für eine Förderung von der »Stiftung Bildung für Thüringen«. Sie erhofft sich, wie auch die Vorgänger-Stipendiaten, von der Unterstützung durch die Ramthor-Stiftung die zielklare Verwirklichung ihrer Vorhaben.

Willkommen im Team!



Zum diesjährigen Ausbildungsstart begrüßen wir sieben Auszubildende bei TMP. Sechs der Auszubildenden starten am Firmensitz in Bad Langensalza, einer in unserer Niederlassung in Hildburghausen. Am Einführungstag stand unsere traditionelle Baumpflanzaktion auf dem Programm: Dabei pflanzt jede/r Auszubildende einen eigenen Baum und übernimmt zugleich die Patenschaft für den jungen Baum. Der gemeinsame feierliche Auftakt dient nicht nur dem Kennenlernen, sondern soll unseren Neuzugängen von Anfang an ein gutes Gefühl für ihren Start im Unternehmen vermitteln. Wir wünschen allen TMP Auszubildenden in den kommenden Wochen eine schnelle Eingewöhnung und viel Erfolg – willkommen an Bord!

Wir gehören zu den Top Ten der deutschen Fensterhersteller und bieten jungen Menschen viele spannende Einstiegsmöglichkeiten. TMP bildet Nachwuchskräfte im kaufmännischen und technischen Bereich aus, sowie in der Logistik. Darüber hinaus bieten wir in Kooperation mit Hochschulen in der Region mehrere Duale Studiengänge an. Während der Lehre profitieren unsere Auszubildenden von vielen Vorteilen wie Azubi-Tickets für den ÖPNV, Teambuilding-Events und Erfolgsprämien. Bei guter Leistung sind die Chancen auf eine Übernahme sehr gut.

Wir sind stets auf der Suche nach motivierten Schulabgängern, die Teil unseres wachsenden Teams werden möchten. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für das kommende Ausbildungsjahr 2023. Auf unserer Karriere-Seite sind alle offenen Ausbildungsplätze gelistet.

Du suchst einen Ausbildungsplatz für 2023? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



FOTO: TMP

Die neuen Azubis verstärken jetzt die TMP-Mannschaft:

v.l.n.r.: hintere Reihe: Janine Seiffarth (Ausbildungsverantwortliche), Bastian Müller (Fertigungsmechaniker aus Greußen OT Niederspier), Danny Klich (Ausbilder Fertigungsmechaniker Hildburghausen), Felix Baumgart (Fachlagerist aus Langula), Jonas Köber (Ausbilder Fertigungsmechaniker), Tim Schnuphase (Fachlagerist aus Bad Langensalza), Ralf Offhaus (Ausbilder Fachlageristen/Fachkraft für Lagerlogistik), Tobias Kern (Geschäftsführender Gesellschafter)

v.l.n.r.: vordere Reihe: Abnor Berisha (Fertigungsmechaniker aus Hildburghausen), Julian Bothe (Industrie Kaufmann aus Bad Langensalza OT Thamsbrück), Tom Walter (Fertigungsmechaniker aus Erfurt), Jessica Rödig (Fachlageristin aus Bad Langensalza)

Von »A« wie Angezapft bis »Z« wie Zwiebel

Glockenstadt verwandelt sich vom 23. bis 25. September in eine Zwiebelhochburg

Die letzten Septembertage verbringen die meisten Apoldaer in ihrer Stadt. Denn der traditionelle Zwiebelmarkt vom **23. bis 25. September** bietet Genuss, Kultur und jede Menge Abwechslung für Groß und Klein. Dabei spielt die Zwiebel ihre Hauptrolle und wird von den Heldrunger Zwiebelbauern in zahlreichen, kunstvoll geflochtenen Rispen zum Kauf angeboten.

Beweis dafür sind über 200 Stände, die selbstverständlich die Zwiebel im Sortiment haben. Ob nun in Zwiebelzöpfen liebevoll und kunstfertig verarbeitet oder als Zwiebelkuchen »verbacken« – Händler und Gäste aus Nah und Fern freuen sich aufs Fest. Neben den traditionellen Angeboten stehen auch Kräuter und Gewürze, Korbwaren, Keramik, Glaswaren und Kunstgewerbe hoch im Kurs. Diese Stände haben längst aufgebaut, wenn der Bürgermeister auf dem Stadthausvorplatz den Zwiebelmarkt eröffnet.

Zum Zwiebelmarkt gehören auch die vielfältigen Programme auf den Bühnen Brauhof, Stadthaus, Melanchthonplatz, Schulplatz und Vereinsbrauerei. Ein wenig Ausdauer benötigen die Festgäste schon, um alle zu besuchen. Denn Orte bieten hochklassige und abgestimmte Programme.

Bei all dem Trubel in der Innenstadt bietet auch das Schloss jede Menge Kurzweil und Unterhaltung. Der Mittelaltermarkt präsentiert sich dort mit alten Bräuchen und Berufen. Die musikalischen Akzente setzen dann Spielleute mit ihren alten Instrumenten und Liedern. Aufpassen sollten die Gäste jedoch auch

auf die Komödianten, die mit ihren frechen Sprüchen auf sich aufmerksam machen. Doch die Ritterzeit muss auch romantisch gewesen sein. Jedenfalls werden bei einsetzender Dämmerung die Kerzen und Fackeln entzündet. Eine Möglichkeit, bei Irish-Folk-Musik den Gauklern bei Feuershows zuzusehen, ist beim Lagerfeuer gegeben.

Dass bei der Programmauswahl Jung und Alt auf ihre Kosten kommen, versteht sich von selbst. Besonders die Jüngsten werden wohl bei den Schaustellergeschäften länger verweilen.

Wer dabei noch Kauflaune verspürt, wird im Saal des Apoldaer Schlosses pfündig. Neben Modenschauen kann gleichfalls Apoldaer Mode im Werksverkauf erworben werden.

Schöne Momente beschert auch der Stelzenläufer im Clownskostüm am verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt. Zum Verweilen lädt auch die Apoldaer Tourist-Information ein, die Souvenire und Informationen rund um Apolda anbieten. Dort lohnt sich ein Blick auf die Ausstellung Brief- und Postkartensammlung.

Wie gewohnt, gelten auch die Sonderfahrpläne am 24. und 25. September. Die Benutzung der Busse zu diesen Sonderfahrten ist kostenfrei. Der Fahrplan kann in der Verkaufsstelle der PVG Am Busbahnhof mitgenommen werden.

Der Apoldaer Zwiebelmarkt wird von der Apoldaer Brauerei, der Energieversorgung sowie der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft unterstützt.



In Apolda sind die Zwiebelrispen heiß begehrt.



Aber auch die Zwiebelinchen finden ihre Abnehmer.

FOTOS: SEYFARTH

Zwiebel – Zwiebelrispe – Zwiebelkuchen

Die Gastgeber in Apolda werden oft nach dem ersten Zwiebelmarkt befragt. Doch so eindeutig kann die Ersterwähnung nicht festgelegt werden, da beispielsweise die Namen für Herbstmärkte wechselten. Postkarten und alte Schriften dokumentieren jedoch, dass der Apoldaer Zwiebelmarkt bereits am 4. November 1886 abgehalten wurde. Die Chronisten gehen jedoch davon aus, dass es das Herbstfest bereits länger gibt. Im Mittelpunkt – früher wie heute – stand die Zwiebel. Dabei wurde die Zwiebel auch in verschiedenen „Varianten“ angeboten. Zum einen bevorrateten sich die Vorväter mit dem Gemüse und nutzten so den Markt für die Beschaffung der Vorräte. Natürlich hing die Zwiebel auch schon vor zig Jahren zum Kaufen an Rispen, wobei die verschiedenfarbigen Zwiebeln mit Roggenstroh zu kunstvollen Zöpfen gebunden wurden. Ein Jahr reichte dieser Küchenschmuck und in so mancher Apoldaer Küche wurde die Rispe unbenutzt einfach mit einem neuen Zopf ausgetauscht. Zum anderen aber gab es auf dem Markt schon zu Vorzeiten den leckeren Zwiebelkuchen, der in unzähligen Backvarianten serviert wird und den Apoldaern schmeckt. Zu DDR-Zeiten war der Zwiebelzopf allerdings eine Rarität und genau wie in der Nachbarstadt Weimar ein Souvenir, das es nur mit Glück früh am Morgen zu ergattern gab.



Bratwurst schmeckt auch zum Zwiebelmarkt.



Die Heldrunger Zwiebelbauern kommen gerne nach Apolda.

ANZEIGE

**GLOCKENSTADT
APOLDA**

Apoldaer
DAS BIER AUS THÜRINGEN

**Apoldaer
Zwiebelmarkt**

23. - 25. September 2022
zwiebelmarkt.apolda.de

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren

Apoldaer
DAS BIER AUS THÜRINGEN

eva
Energieversorgung Apolda

Apoldaer
Beteiligungsgesellschaft mbH

FOTOS: ARCHIV

BILD: FREEPK

POP-UP-STORE ZUR FACHKRÄF- TEGEWINNUNG IM TOURISMUS

Mit einem Pop-up-Store unter dem Motto »First Date Tourismus« startet die Thüringer Tourismus GmbH (TTG) vom 10. Oktober bis 19. Oktober eine ungewöhnliche Aktion, um dem Fachkräftemangel im Tourismus entgegenzuwirken. In dieser Zeit dreht sich in der digitalen Erlebniswelt »360Grad Thüringen Digital Entdecken« am Erfurter Hauptbahnhof alles um den Start ins Berufsleben im Bereich Tourismus. Der neue Pop-up-Store ist ein Angebot für Menschen in der Berufsorientierungsphase, die sich für eine Ausbildung / Studium im Bereich Tourismus interessieren.

Mehr Infos unter: <https://360grad.thueringen-entdecken.de>

FIRST DATE TOURISMUS
Pop-up-Store
für deinen Jobstart

WARUM?
Nicht fragen.
Hingehen!

WANN?
10. – 15.10.2022
9 – 16 Uhr
17. – 19.10.2022
10 – 17 Uhr

WO?
360Grad Thüringen
Digital Entdecken
Willy-Brandt-Platz
(Bahnhofsvorplatz)
in Erfurt

WAS?
Auschecken, was es für Berufe im Tourismus gibt.
Ausprobieren, ob Tourismus zu dir passt.
Leute treffen, die gerade in Ausbildung / Studium
sind und davon einen Plan haben.
first-date-tourismus.de

DEHOGA THÜRINGEN | IHK | thAFF Thüringen | Thüringen.wir.coop.de

ANSPRUCH AUF ERGÄNZENDE LEISTUNGEN

Nicht genug Geld für die Gasrechnung – Das können Sie tun

Viele Gaskunden sind aktuell von saftigen Preiserhöhungen betroffen. Nun kommt zum **1. Oktober** noch die Gasumlage hinzu. Was passiert, wenn das Geld für die Gasrechnung nicht mehr reicht? Die Verbraucherzentrale Thüringen gibt Orientierung.

Als ersten Schritt sollten Gaskunden überprüfen, ob die Abrechnung korrekt ist. »Stimmen die Zählernummer und der Anfangs- und Endzählerstand? Ist der korrekte Preis angegeben und der neue Abschlag korrekt berechnet? Sind Ihre Zahlungen richtig verbucht? Wenn Ihre Rechnung falsch ist, können Sie diese beanstanden«, rät Ramona Ballod, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Thüringen.

Kurzfristige Hilfe vom Staat

Ist die einmalige Nachzahlung so hoch, dass sie im Monat der Rechnungsstellung nicht aus dem Einkommen gezahlt werden kann, besteht gegebenenfalls der Anspruch auf ergänzende Leistungen vom Jobcenter oder Sozialamt. Diese Möglichkeit besteht auch für Menschen, die noch nie Sozialleistungen empfangen haben. Jobcenter und Sozialamt sind verpflichtet, Miet- und Heizkosten zu übernehmen. Das gilt auch für Nachzahlungen.

»Wichtig ist, dass Sie den Antrag in dem Monat stellen, in dem die Nachzahlung fällig wird. Ansonsten wertet das

Jobcenter die Nachzahlung als Schulden, die nicht unter den Hartz IV-Anspruch fallen«, erklärt Ramona Ballod. Rentner können bei einmalig hohen Nachzahlungen beim Sozialamt den Anspruch auf vorübergehende ergänzende Grundsicherung im Alter geltend machen.

Ratenzahlung nicht immer sinnvoll

Vor diesem Hintergrund kann es für Gaskunden von Nachteil sein, mit dem Energieversorger eine Ratenzahlung auszuhandeln. Denn: Werden die Nachforderungen auf mehrere Monate verteilt, geht die Möglichkeit einer einmaligen Unterstützung durch das Jobcenter verloren.

Ratenzahlungen sind dann eine Option, wenn kein Anspruch auf Arbeitslosengeld II (ALG II) oder Sozialhilfe besteht. Dabei sollten sowohl die geforderten Raten als auch die laufenden Abschläge über einen längeren Zeitraum aus dem verfügbaren Einkommen bezahlt werden können. Im Zweifel ist eine längere Laufzeit bei niedrigeren Raten besser.

Zuständig für die ergänzenden Hilfen sind Jobcenter beziehungsweise die Sozialämter der Landkreise und kreisfreien Städte. Da die Frist für eine Antragsstellung recht knapp ist, sollte man sich rechtzeitig Rat und Unterstützung bei Sozialverbänden oder den Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen holen.

STROM SELBST ERZEUGEN?

Neuer Trend: Solarstrom vom Balkon

Strom selbst erzeugen und verbrauchen liegt im Trend. Allerdings kann nicht jeder eine große Solaranlage aufs Dach setzen. Eine Alternative sind Stecker-Solargeräte für den Balkon oder die Terrasse. Die Verbraucherzentrale Thüringen erläutert Funktion und Nutzen.

Stecker-Solargeräte wandeln Sonnenlicht in elektrische Energie um. Damit sind sie Strom erzeugende Haushaltsgeräte für den Eigenbedarf. Sie können von Privatpersonen selbst an Balkonbrüstungen, Außenwände, Dächer, Terrassen und Gärten angebaut, angeschlossen und genutzt werden. In der Regel bestehen Stecker-Solargeräte aus ein oder zwei Solarmodulen. Ein typisches Stecker-Solar-Modul ist 1,0 Meter mal 1,70 Meter groß und hat eine Leistung von circa 300 Watt. Hinzu kommt ein Wechselrichter, der den Gleichstrom der Solaranlage in 230-Volt-Wechselstrom für den Haushalt umwandelt. Der selbst erzeugte Strom fließt so in die Steckdose am Balkon und versorgt von dort Fernseher, Kühlschrank oder Waschmaschine, die an anderen Steckdosen in der Wohnung angeschlossen sind.

Auf steckerfertige Geräte achten

Ein 300-Watt-Modul kostet mit Wechselrichter etwa 500 Euro und erzeugt je nach Standort 200 bis 300 Kilowattstunden Strom im Jahr. Möglicherweise sind weitere Kosten für die Montagevorrichtung zu kalkulieren. Achten Sie beim Kauf auf steckerfertige Geräte und auf die Einhaltung des Sicherheitsstandards der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS 0001:2019-10). Den besten Ertrag liefern Module, die unverschattet zur Südseite ausgerichtet sind. Die Geräte müssen sturmfest montiert sein.

Vorher Vermieter fragen

Für Miet- und Eigentumswohnungen muss vor dem Anbringen an der Balkonbrüstung oder der Hauswand die Zustimmung des Vermieters oder der Eigentümergemeinschaft eingeholt werden. Auf dem Balkon kann ein Modul aber ohne Zustimmung aufgestellt werden. Zudem muss das Stecker-Solargeräte bei der Bundesnetzagentur, dem örtlichen Netzbetreiber und bei Ihrer Hausverwaltung angemeldet werden. Eventuell ist ein Zählertausch notwendig: Wenn das steckbare Solar-Gerät weniger als 800 Watt leistet und die Netzurückspeisung des Solar-Gerätes geringer als vier Prozent des Jahresstrombezugs ausfällt, ist jeder Zähler geeignet. Bei einer höheren Netzurückspeisung ist jedoch ein Zähler mit Rücklaufsperrung für den rechtssicheren Betrieb nötig.

Vertiefende Informationen rund ums Thema Stecker-Solargeräte finden Sie bei der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e. V. und in den FAQ unter <https://www.pvplug.de/faq/>. Informationen zum Thema finden sich bei unseren kostenfreien Onlinevorträgen unter: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/veranstaltungen/>.

Weitere Fragen zum Thema Photovoltaik beantworten die Energieberater:innen der Verbraucherzentrale Thüringen. Termine für ein persönliches Beratungsgespräch können unter den Telefonnummern **(0800 809 802 400)** oder **(0361) 555 140** (kostenfrei) vereinbart werden.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Dank einer Kooperation mit dem Thüringer Umweltministerium und der Landesenergieagentur ThEGA sind die Beratungen in Thüringen kostenfrei.



»DER ERSTE SCHRIFTSTELLER DEUTSCHLANDS« // Ausstellungseröffnung und Bürgerfest im Wielandgut Oßmannstedt

Mit einem Eröffnungsfest am 3. September auf dem Wielandgut Oßmannstedt präsentierte die Klassik Stiftung Weimar in den ehemaligen Wohnräumen des Gutgebäudes eine neue Dauerausstellung rund um die Biografie und das vielseitige Lebenswerk des berühmten Aufklärers, die künftig bei kostenlosem Eintritt besichtigt werden kann.

Vor genau 250 Jahren zog Deutschlands damals populärster Schriftsteller Christoph Martin Wieland nach Weimar. Hier gründete er unter anderem die Zeitschrift »Der Teutsche Merkur« – und setzte die Residenzstadt noch vor der Ankunft Goethes auf die kulturelle Landkarte. Dieses Jubiläum nahm die Klassik Stiftung Weimar zum Anlass, das Wielandgut dem »Zeitgeist« anzupassen. Die neue Dauerausstellung »Der erste Schriftsteller Deutschlands« zeigt die Bedeutung Wielands für die deutsche Literatur, begann doch mit ihm eine Schaffensperiode, die heute unter dem Begriff Weimarer Klassik zusammengefasst wird. Besucher können dies anhand von sieben inhaltlichen Schwerpunkten in der Ausstellung erfahren. Nach einer Einführung in die Biografie des Pfarrersohnes und einem Einblick in seine ersten Weimarer Unternehmungen werden Wielands Rolle als politischer Journalist, seine Tätigkeit als Übersetzer sowie sein schriftstellerisches Oeuvre in Prosa wie in Versform vorgestellt. Jan Philipp Reemtsma,

der als Mitglied des Kuratoren an der Konzeption der neuen Ausstellung maßgeblich beteiligt war, bekräftigt: »Ich freue mich, im Namen der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur der Klassik Stiftung Weimar im Jahr 2022, dem 250. Jubiläum der Ankunft Christoph Martin Wielands in Weimar und dem Beginn der »Weimarer Klassik«, die erste ausführlich seinem Werk und Leben gewidmete Ausstellung übergeben zu können. Die Ausstellung ist in dem Gutshaus zu sehen, in dem Wieland von 1798 bis 1803 lebte, und in dessen Park sein Grab (zusammen mit dem seiner Frau Anna Dorothea und Sophie Brentanos) liegt.«

Ob lebenslanges Lernen, internationaler Austausch oder eine offene Diskussionskultur: Wielands Denken nahm im 18. Jahrhundert eine Vorreiterrolle ein und erlaubt heute noch Anchlüsse an aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen. »Wielands Gedanken sind bald dreihundert Jahre alt und doch aktueller denn je. Aufklärung hatte für ihn keinen festen Absender und auch keinen festen Adressaten. Es ging ihm um ein öffentliches Gespräch, eine Debatte, die nicht mehr und nicht weniger als das freie Wort benötigt«, betonte die Kulturstaatsministerin Claudia Roth. Gemeinsam mit Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow, der Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar Ulrike Lorenz und Jan Philipp Reemtsma eröffnete sie am die neugestalteten Räume des Wielandguts.



Blick auf das Wielandgut Oßmannstedt.



Eine erste Führung durch die Ausstellungsräume.

FOTOS: SEYFARTH

ALLES AN DEN HAAREN HERBEIGEZOGEN

Sonderausstellung im »Alten Pfarrhaus« des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden

Haare sind ein Teil des Körpers, seiner Natur. Allerdings lässt sich am Umgang mit dem Haar in der Vergangenheit und der Gegenwart wunderbar zeigen, wie wenig wir es dem natürlichen Wuchs überlassen: Haare werden gewaschen, geschnitten, bedeckt, gepflegt, gefärbt, gestylt, rasiert oder gezupft. Kulturtechniken, Handwerke und Konsumfelder rund ums Haar wandelten sich im Laufe der Kulturgeschichte. Die gestalteten Haare senden Botschaften, spiegeln gesellschaftliche Normen und Werte oder zeigen den Wandel der Mode. Frisuren können Auskunft über Status und Gruppenzugehörigkeit geben. Manche Haartracht verdeutlicht sogar eine politische Position.

Die aktuelle Sonderausstellung im »Alten Pfarrhaus« des Thüringer Freilichtmuseums zeigt bspw. Haararbeiten aus dem 19. Jahrhundert, die als Schmuckstücke getragen wurden oder als Bilder zur Erinnerung an Verstorbene bürgerliche Wände zierten. Haare besitzen eine große Symbolkraft und spielen in zahlreichen Sprichwörtern eine tragende Rolle. In der Bibel und im Märchen, bis hin zu Kinderbuchklassikern und Comics gibt es haarige Geschichten zu entdecken. Die Geschichte des Friseurhandwerks der Region wird in der Ausstellung mit zahlreichen Exponaten und Bildmaterial veranschaulicht: Lehrbücher, Werkzeuge, aber auch ein Dauerwellapparat und Trockenhauben sind zu sehen.

Neben Sammlungsobjekten des Freilichtmuseums haben zahlreiche Leihgaben anderer Museen und aus privaten Beständen den Weg in die Ausstellung gefunden und können bis zum 8. Januar besichtigt werden.



In den Ausstellungsräumen des Thüringer Freilichtmuseum ist viel zu entdecken.

FOTOS: SEIFARTH

Zum Gelingen des 10. Burgmarktes im Rahmen des Denkmaltages in Niederroßla wurde die Redaktion ImpulsRegion bei der Gestaltung von Text- und Foto in der Ausgabe 07-08-2022 unterstützt.

Den Unternehmen:

Manufaktur Landgeschmack Katrin Käppel,

Zimmerei Falko Dietsch,

Kfz- und Industrielackierung Lack Apolda,

Aydemir Textil-Großhandel - alle Ilmtal-Weinstraße, OS Niederroßla,

ein herzliches Dankeschön.



CÉZANNE DEGAS MATISSE HOKUSAI HIROSHIGE UTAMARO

**Der Einfluss des
japanischen Holzschnittes
auf die französische
Avantgarde**

Meisterwerke aus der Scharf Collection

**25.09. —
18.12.2022**

**KUNSTHAUS
APOLDA
AVANTGARDE**

Veranstalter: **Kreis Weimarer Land**
Mit freundlicher Unterstützung:
Kunstverein Apolda Avantgarde e. V.
und **Kreistadt Apolda**

Utagawa Kunisada (Toyokuni III).
Katsumedani, Edo meisho hyakunin bijo
100 Schönheiten und berühmte Stätten in Edo,
1858, Nishiki-e (Detail) © Scharf Collection

Kunsthhaus Apolda Avantgarde | Bahnhofstraße 42 | 99510 Apolda | Telefon: 03644 51 53 64 | www.kunsthhausapolda.de |  [Kunsthhaus.Apolda](https://www.facebook.com/Kunsthhaus.Apolda)

Freistaat  Kulturstiftung

**KUNST
HAUS
APOLDA
AVANT
GARDE**



eva
Energieversorgung Apolda

 Sparkasse
Mittelthüringen

 Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen


AMBASSADE
DE FRANCE
EN ALLEMAGNE
L'ambassadeur
de France
à Apolda

Schirmherrschaft:

Botschaft von 
JAPAN
SPONSOR